



# Lebenshilfe

## Nordrhein-Westfalen

### NEWSLETTER 07/ 2011

#### **Die letzten Zivis sind gegangen: Lebenshilfe in NRW bietet Freiwilligendienste für alle Generationen an**

Die Bundesregierung hat beschlossen, den Wehrdienst und damit auch den Zivildienst auszusetzen,- das ist inzwischen weitläufig bekannt. Welche Folgen das für die vielen gemeinnützigen Vereine im Land hat aber ist die große Unbekannte.



Um gar nicht erst eine zu große Lücke entstehen zu lassen, hat sich die Lebenshilfe in Nordrhein-Westfalen dazu entschlossen, unterschiedliche Modelle von Freiwilligendiensten für alle Generationen anzubieten. Das Besondere: Auch Menschen mit geistiger Behinderung sollen dabei die Möglichkeit erhalten, sich in einem Sozialen Jahr für andere Menschen mit Behinderung stark zu machen.

Als Lebenshilfe-Klassiker kann man dabei das Berufsvorbereitende Soziale Jahr (BSJ) bezeichnen. Diese Form des Freiwilligendienstes wird ausschließlich bei Lebenshilfen angeboten. Es handelt sich dabei um ein Orientierungsjahr zwischen Schule, Ausbildung und Beruf. Neben dem Umgang mit Menschen mit Behinderung gehören Selbsterfahrung, Selbstreflexion und das Erlangen sozialer Kompetenzen zu den wesentlichen Merkmalen des BSJ. Die jungen BSJler zwischen 16 und 26 Jahren erhalten hierbei die Chance erste Schritte in die zukünftige Arbeitswelt zu erproben. Unterstützt und angeleitet werden sie durch langjährige, berufserfahrene und qualifizierte MitarbeiterInnen der Lebenshilfe.

Neuland hat die Lebenshilfe in NRW mit dem Einstieg in die Angebote Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst betreten. Ziel ist es hierbei, Freiwilligenangebote für alle Altersgruppen anbieten zu können. Das deutschlandweit etablierte FSJ bietet dabei jungen Menschen im Alter von 16 bis zum vollendeten 26. Lebensjahr die Chance, das gesellschaftliche Leben im Land aktiv mit zu gestalten. Dabei kann das FSJ in unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Behindertenhilfe, mit vielfältigen Anforderungen geleistet werden. Da hingegen steht der Bundesfreiwilligendienst auch älteren Generationen offen.

Vorraussetzung für alle drei Dienste ist grundsätzlich das Interesse am Einsatzgebiet im sozialen Bereich und der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Im Gegenzug erhalten die Engagierten eine Vergütung sowie eine gute praktische und theoretische Qualifizierung und Begleitung durch Fachkräfte – ganz zu schweigen von den vielen positiven Erfahrungen und persönlichen Entwicklungen.

Weitere Informationen unter

[www.mein-lebenshilfe-jahr.de](http://www.mein-lebenshilfe-jahr.de)

## **ExtraSchicht-Programm lockt zusätzlich zum Kumpeltag**

Bald ist es endlich soweit: Am 09. Juli öffnet die Schwarzkaue des Zukunftsstandorts Ewald in Herten ihre historischen Pforten, um den vielen Besuchern mit und ohne Behinderung die vielen Skulpturen aus ehemaligen Zechen-Haken präsentieren zu können.



Eröffnet wird das bunte Programm offiziell um 15.00 Uhr auf der Hauptbühne vor der Kaue. Moderiert wird die Eröffnung von Lebenshilfe-Botschafter und Moderator Uwe Hübner. Anschließend stimmen die Bands „Die Kumpels“ und „10.000 Blumen“ das Publikum auf das richtige Zechengefühl ein. Die Ausstellung kann da bereits parallel besichtigt werden. Der Lebenshilfe Chor, Saxophonisten oder eine Harfenistin sorgen zusätzlich für die passende musikalische Untermalung.

Ab 18.00 Uhr beginnt auf der Hauptbühne dann das abwechslungsreiche Programm der ExtraSchicht. Die zig-tausend Besucher erwartet dabei ein buntes Musikpotpourie mit Blues, Afro-kubanischen Rhythmen und Coversongs von u.a. Pink Floyd, Joe Cocker, Supertramp u.v.m. Stündlich kann die Travestieshow "Magische Momente" im Revue Palast Ruhr besucht werden. Außerdem bewegen sich auf dem Zechengelände großartige Walk-Acts wie eine riesige Zeitmaschine und eine mitreißende Marching-Band. Gekrönt wird das Gesamtprogramm dann um 23.00 Uhr mit einem Höhenfeuerwerk vor der Silhouette der drei Fördertürme.

Der Eintritt zur ExtraSchicht auf der Zeche Ewald, und somit auch zur Kunstaussstellung von „Hak dich ein“, beträgt 8,- €. Speisen und Getränke können selbstverständlich auf dem Zechengelände erworben werden.

Einen Film aus dem vergangenen Jahr finden Sie hier:

<http://www.extraschicht.de/konzept/impressionen/>

## **Der Landesmeister kommt aus Münster**

Abschluss des Landesweiten Fußballturniers 2011 der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Das 25. Landesweite Fußballturnier der Lebenshilfe NRW und des Behinderten - Sportverband Nordrhein - Westfalen e.V. wurde mit dem Endrundenturnier am 8. Juni 2011 im Wittekindstadion in Oberhausen abgeschlossen. Die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Ute Schäfer, hatte die Schirmherrschaft für dieses Jubiläumsturnier übernommen.



Im Herbst 2010 war das Turnier mit einer Rekordbeteiligung von 74 Mannschaften aus ganz NRW gestartet. Vier Mannschaften aus Arnsberg, Jülich, Oberhausen und Münster hatten sich für das Endrundenturnier qualifiziert. Sonniges Fußballwetter, lautstarke Fans und eine gute Organisation gaben den perfekten Rahmen für engagierten Einsatz und spielstarke Szenen.

Im kleinen Finale um die Plätze drei und vier siegte in einem spannenden Spiel die Mannschaft der Schiller-Schule aus Oberhausen gegen die Mariannahill-Schule aus Arnsberg nach Verlängerung und Elfmeterschießen. Im Finale setzte sich die, seit Jahren spielstarke Mannschaft der Papst- Johannes-Schule aus Münster, souverän gegen den Überraschungsfinalist - die Stephanus-Schule aus Jülich - durch.

In seiner Rede zur Siegerehrung zeichnete der Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe NRW, Hans Jürgen Wagner, die positive Entwicklung des Turniers der vergangenen 25 Jahre, nach. Mit Blick in die Zukunft wünsche er sich, „dass auch in anderen Bundesländern Turniere dieser Art veranstaltet werden“, um auch länderübergreifende Turniere realisieren zu können.

Ihren krönenden Abschluss fand die Landesmeisterschaft 2011 traditionell in der Siegerehrung. Die Pokale wurden den stolzen Mannschaftskapitänen von den Veranstaltern, von Rot-Weiß Oberhausen und von Elisabeth Albrecht-Mainz, Bürgermeisterin der Stadt Oberhausen, überreicht. Die Siegermannschaft des Jubiläumsturniers erhielt als Preis einen Gutschein für ein Trainingswochenende von Spielern und Trainern in der Fortbildungsstätte des BSNW im Sauerland.

### **Extrem Mountainbiken: Sensationelle Leistung beim 24 Std. MTB Rennen zugunsten von Haus Bröltal**

Am ersten Juni Wochenende startete der Mountainbiker Pierre Seibertz vom Sebamed Bike Team gemeinsam mit seinen drei Renn-Kollegen (Manfred Kaus, Timo Anders, und Marcel Angsten) beim legendären 24-Stunden-MTB -Rennen im Münchner Olympiapark. Gemeinsam mit rund 500 Teams und damit ca. 2.000 anderen Fahrern aus ganz Europa, traten die Radsportler auf der 11 km langen Runde, durch den gesamten Olympia-Park sowie das Olympia Stadion, an.



"Ein Gefühl wie auf einer riesen Achterbahn, hoch-runter-rechts-links immer und immer wieder.", beschreibt Pierre Seibertz das einmalige Sporterlebnis. Die Taktik des Teams war klar: "Wir wollen gewinnen und das zeigen wir auch!! " So fuhr das Team von Beginn an vorne, mit einem sehr spannenden Kampf um die Spitze. Jeder hielt sich dabei an die Absprache, immer zwei Runden pro Fahrer zu fahren; so hatte jeder eine gute Zeit zur Erholung. Diese Strategie ging während der Nacht leider nicht mehr auf, trotz Rundenzeiten - die nah bei der des Tages waren - wurde das Team in der Nacht leider überholt. Man kämpfte sich zwar nochmal ran konnte aber nicht Entscheidend kontern.

Trotzdem war es für das Team, welches als Lebenshilfe NRW gemeldet war, eine sensationelle Leistung. So hieß es nach 24-Stunden: Rang 2 mit einer Runde Vorsprung auf den 3. Platz

Insgesamt 59 Runden = 649 Km und 6000 Höhenmeter machte das Team Lebenshilfe NRW auf seinen Mountain-Bikes in 24 Stunden. Diese km werden dank Sponsoren, wie u.a. die Firma Holz Langen aus Windeck Schladern, in Euros umgewandelt. Von diesem Geld wird es voraussichtlich Klettergeräte für Kinder im Haus Bröltal in Ruppichteroth geben.

Für Pierre Seibertz geht es am Wochenende weiter mit der Süd-West Deutschen Meisterschaft. Bereits vor einer Woche wurde er Rheinland Vize-Meister im Cross-Country in Koblenz.

## **Planet Bröltal**

100 Menschen mit und ohne Behinderung zünden Inklusionsrakete

In nur drei Tagen probten etwa 100 Menschen mit und ohne Behinderung im Haus Bröltal ein ehrgeiziges Theaterstück ein: „Planet Bröltal“. Gemeinsam mit der Seniorentanzgruppe aus Ruppichteroth, dem Kindergarten Büschel und 40 Menschen mit Behinderung, die eine Woche zu Gast im Haus Bröltal waren, liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren.



Bereits zum zweiten Mal konnte ein solches Projekt in nur 3 Tagen verwirklicht und aufgeführt werden. Am Samstag wurde die Rakete vor etwa 300 Zuschauern auf der Bühne der Lebensgemeinschaft Eichhof von den Schirmherren Ehrenbürgermeister Drawz und Kampermann im Tandem gezündet. In der Geschichte besuchten Menschen von der Erde den fernen Planeten Bröltal. Hier wurden die Ankömmlinge schon sehnsüchtig von den Planetarien erwartet. Das vieles im All anders ist, als in unserer Welt, stellte sich schnell heraus: Denn auf „Planet Bröltal“ gibt es keine Unterschiede, hier sind alle Menschen gleich. Eindrucksvoll inszenierten die verschiedenen Gruppen ihre Vision von Begegnung auf Augenhöhe. Die Crew der Rakete „scannte“ vorab die Zuschauer ab und gab erste Hinweise zur Flugsicherheit.

„Es war für alle Beteiligten ein wunderschönes Erlebnis, Kinder und Senioren aus unserem Ort in das Stück einzubinden und somit wieder viele „Begegnung der anderen Art“ herzustellen. Um in so kurzer Zeit ein integratives Theaterstück professionell aufzuführen, bedarf es absolute Höchstleistung von jedem Mitwirkenden“, so die Hausleitung Schardt und dankt allen Menschen, die sich auf das Experiment eingelassen haben. „Das Thema Begegnung und Inklusion geht uns alle an und wird auch Zukünftig Kernthema der Lebenshilfe Bildung bleiben“.

Ehrenbürgermeister Drawz betonte im Schlußwort, wie wichtig Begegnungen unterschiedlicher Menschen sind, um Barrieren im Kopf erst gar nicht entstehen zu lassen. „Ganz großes Theater, wer da noch nach Hamburg ins Musical fährt, ist selbst Schuld!“, so Drawz.

Alle TeilnehmerInnen freuten sich über einen gelungenen Abend, wie auch der rege Applaus der Zuschauer bestätigte!

## **Kultureller Inklusionstag der Lebenshilfe NRW in Dortmund**

Am 13.05.2011 veranstaltete die Lebenshilfe NRW im Fritz-Henßler-Haus einen kulturellen Dortmunder Inklusionstag, welcher von „Aktion Mensch“ finanziell gefördert wurde. Menschen mit Behinderung standen gleichberechtigt an der Seite von Künstlern, wie Raymond David Blake (Sasha, Stefanie Heinzmann), Benji, Christian Stange (GAMMLUX) auf der Bühne und zeigten dem Publikum was Spaß und Stimmung ist. Unterschiedliche musikalische Stilrichtungen sorgten für Ausgelassenheit und Atmosphäre.



Bevor das Programm losging, konnten sich die Zuschauer an dem Stand der Lebenshilfe Dortmund e.V. informieren. Der Ortsverband beantwortete engagiert alle Fragen zur Versorgung und Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung im Raum Dortmund. Weiterhin konnten sich die Zuschauer durch einen bunten Blickfang im Eingangsbereich der Bilderausstellung des Kreativbereichs der AWO Werkstatt auf den Abend einstimmen.

Eingeläutet wurde der Abend von der Wendener Trommelgruppe „die Krachschläger“ der Lebenshilfe NRW, die zu Beginn die Stimmung mit Irischer Musik aufheizten. Danach folgte das farbenprächtige Musical „Fluss der Tränen“ der Wohnstätte Haus Lebenshilfe, das auch an so manches Herz rührte. Die „Lebenshilfe Singers Waltrop“

begeisterten mit ihrem unterhaltsamen Chor ebenso wie das Abschlusshighlight der „Starclub“ der AWO, die auch mit selbst geschriebenen Rap und POP - Songs überzeugten!

Alle TeilnehmerInnen freuten sich über einen gelungenen Abend, wie auch der rege Applaus der Zuschauer bestätigte!

### **Qualifizierte Fortbildungen für MitarbeiterInnen: Lebenshilfe NRW erhält weiteren Gütesiegel**

Nach Übergabe des ersten Weiterbilden-Gütesiegels an die Lebenshilfe Bildung NRW gemeinnützige GmbH im vergangenen Jahr, darf sich nun auch die „Akademie der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.“ über die begehrte Auszeichnung freuen.

Nach vielen Monaten intensiver Arbeit halten die MitarbeiterInnen nun das langersehnte Gütesiegel in der Hand. Den Anforderungen, die ein solches Gütesiegel an das Bildungsinstitut für hauptamtliche MitarbeiterInnen in der Behindertenhilfe stellt, wurde es zwar schon lange gerecht, es galt jetzt nur noch, dies auch umfassend zu dokumentieren.

Nach einer umfangreichen Prüfung, etlichen Gesprächen und Einrichtungsbesuchen war es dann endlich so weit: Das Gütesiegel wurde im April 2011 für die nächsten drei Jahre ausgestellt. Für alle TeilnehmerInnen bedeutet das nun auch ganz offiziell, dass ihre „Zufriedenheit im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung steht“.

### **Möchten Sie immer über aktuelle Angebote aus unserer Familienbildungsstätte St. Augustin oder unserer Bildungsstätte Haus Bröltal informiert sein?**

Dann senden Sie "Familiennewsletter" und/ oder "Weiterbildennewsletter" unter Angaben Ihres Namens an [presse@lebenshilfe-nrw.de](mailto:presse@lebenshilfe-nrw.de)

#### **Herausgeber:**

Landesverband Lebenshilfe NRW

Abstr. 21, 50345 Hürth

Geschäftsführung: Hans Jürgen Wagner

Amtsgericht Brühl, VR 0965

Redaktion: Hans Jürgen Wagner (verantwortlich), Anna Schnau, Simone Schardt,

Wolfgang Vogler, Tanja Zidorn

E-Mail: [presse@lebenshilfe-nrw.de](mailto:presse@lebenshilfe-nrw.de)